



Bosco Büeler GmbH, Flawil

Haus Meise in Flawil; Baujahr 1798, von unserem Büro saniert und umgebaut im Jahr 2000; erreicht eine Energiekennzahl unter 50 kWh/m² Jahr, Domizil des Büro Büeler GmbH und der GIBBeco seit 1995. Davor das weisse Solar-nobil 100% mit Solarstrom betrieben ab 1987 bis 2006 für Bauführungsfahrten von 55 000 km

The Meise building in Flawil; constructed in 1798, which we refurbished and rebuilt in 2000; achieves an energy rating below 60 kWh/m² per year. It has been home of Büeler GmbH and the GIBBeco since 1995. In the foreground the white solarmobil, powered 100% by solar energy from 1987 to 2006 for construction management journeys amounting to 65,000 km

Bosco Büeler GmbH, Flawil

Bosco Büeler GmbH ist ein Planungsbüro für ökologische und gesunde baubiologische Wohnhäuser, Büro-, Schul- und Gewerbebauten. In über 300 Projekten und Bauten im In- und Ausland konnten wir baupraktische und bauplanerische Entwicklungen massgebend mitgestalten. Eine ständige Begleitung in Bauökologiefragen von Bauten der öffentlichen Hand sind, neben eigenen Planungsarbeiten, weitere Tätigkeiten.

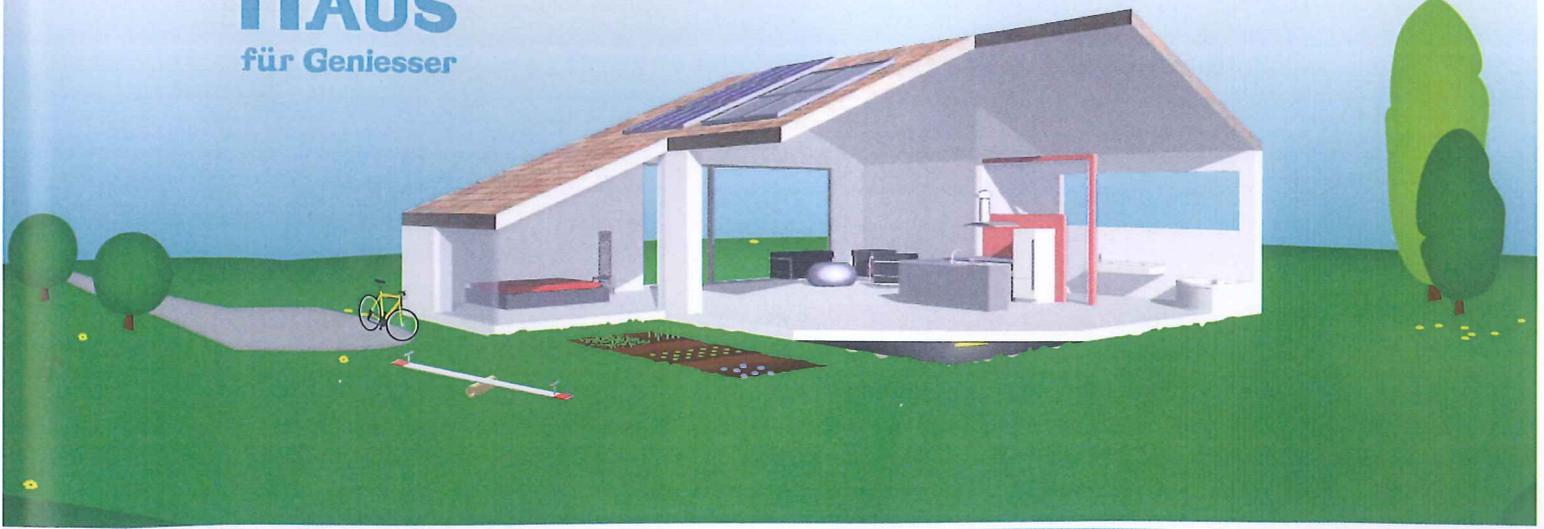
1981-1992 wurde das Büro mit der Führung des Zentralsekretariats des SIB, Schweizerisches Institut für Baubiologie, betraut. Ab 1993-2000 war das Generalsekretariat des Weltverbands ECOHB, Global Network Ecobiology, bei uns domiziliert. Seit 1977 führen wir das Sekretariat der GIBBeco Genossenschaft Information Baubiologie. Das Buch Eco-Ratgeber wurde 29 Jahre herausgegeben und ab 2010 durch die Info-Plattform www.gesundes-haus.ch im Internet ersetzt.

Bosco Büeler GmbH, Flawil

Bosco Büeler GmbH is a planning office for ecological and healthy environmentally compatible office, school, residential and commercial buildings. In more than 300 projects and buildings both in Germany and abroad, we have played a key role in the construction and planning of buildings. A constant support in matters of the environment-friendliness of public sector buildings are our activities in addition to our own planning work.

Between 1981 and 1992 our office was commissioned with the management of the central secretariat of the SIB Swiss Institute for Building Biology. From 1993 to 2000 the general secretariat of the worldwide association ECOHB, Global Network Ecobiology, was domiciled with us. Since 1977 we have been running the secretariat of the GIBBeco, the Cooperative Society for Building Biology Information. The ecological guide book "Eco-Ratgeber" was published for 29 years and replaced in 2010 by the Internet information platform www.gesundes-haus.ch.

gesundes HAUS für Geniesser



Ökorategeber „Gesundes Haus“ - Ecology Guidebook “Healthy House”

www.gesundes-haus.ch

/// Der Ökorategeber „Gesundes Haus“ für ökologisches und gesundes Bauen, Wohnen und Leben

Der Ökorategeber www.gesundes-haus.ch unterstützt das Umdenken mit knapp 700 Themenartikeln zum ökologischen und gesunden Bauen, Wohnen und Leben. Die Plattform bietet Wissen, Tipps, Materialempfehlungen und Ökobilanzen sowie wertvolle Links. Die umfangreiche Sammlung zur Baubiologie ist das Herzstück und liefert dem privaten Bauherrn wertvolle Entscheidungsgrundlagen. Dem Profi ist sie ein aktuelles Lexikon mit dem Grundwissen der Baubiologie.

Immer mehr Firmen integrieren den Grundsatz der Ökologie in ihre Tätigkeit. Das unterstützen wir seit 30 Jahren mit dem Eco-Branchenverzeichnis www.ecobranchen.ch. Eine grosse Auswahl an Angeboten von klimaneutral hergestellten Produkten, Handwerker- und Dienstleistungsadressen sind neben Organisationen, Vereinen und Amtsstellen beschrieben und regional auffindbar.

/// The ecology guidebook “Gesundes Haus” (Healthy House) for ecological and healthy building and living

The ecological guidebook www.gesundes-haus.ch supports a change in the way we approach residential building with around 700 articles on the topic. The platform offers know-how, helpful hints, material recommendations, ecology evaluations and valuable links. The large collection on building biology is the heart of the platform and offers private builders extremely useful foundations for decisions. For the professional it is an up to date lexicon containing the fundamentals of building biology.

Ever more companies are integrating the principle of ecology into their activities. We have been supporting them for 30 years with the ecological trade directory www.ecobranchen.ch. It contains a large selection of offers of climate-neutrally manufactured products, tradespeople and service providers, organisations, associations and official authorities, all described and regionally listed.

Eines der umfangreichsten Info-Portale zu “Ökologisch und gesund Bauen, Wohnen – und Geniessen”

One of the most comprehensive information portals the is on the topic of ecological and healthy building, living and enjoying



Statement

Vorreiter, Nachreiter oder Mitreiter?



Bosco Büeler

Architekt/Baubiologe SIB/IBN
Bosco Büeler GmbH

Architect/
Structural biologist SIB/IBN
Bosco Büeler GmbH

Wir Ostschweizer gehören in den Bereichen Energieverbrauch zum Schweizer Durchschnitt. Bei der Förderung der Energieeffizienz, erneuerbarer Energie und Energie-Suffizienz steht der Kanton St.Gallen fast an letzter Stelle.

Dies veranlasste den Autor, auf dem politischen Weg seit 2005 drei Initiativen zu starten. Diese sind nun im Energiegesetz verankert und zum Teil schon umgesetzt. Der Fördergeldartikel ist seit einigen Jahren wieder aktiv und wird, nun neu von ca. 2 Mio. auf gute 5 Mio. CHF ab 2014 aufgestockt. Ein gefordertes Energieinstitut Kanton SG ist seit 2012 als GmbH mit dem Namen Energieagentur in Betrieb und übernahm einige Aufgaben vom Amt für Energie.

St.Gallen kann es

Ein Werbespruch, der schon in einigen Projekten wahr wurde (z.B. Sechseläuten Zürich, 2013). In der Energiepolitik hinkt noch einiges hintennach. Zielvorgaben für das Jahr 2050 sind nötig und sinnvoll. Zur praktischen Energiewende tragen solche „Visionen“ leider nicht viel bei. Es braucht messbare Zwischenziele, praktische Umsetzungstipps und Angaben, welche Firmen diese neuen Energieideen umsetzen können. Zur Unterstützung der BürgerInnen bieten wir mit der GIBBeco unter www.gesundes-haus.ch schon seit Jahren ein sehr umfangreiches Info-Portal an.

Wie funktioniert die Energiewende?

Viele Widerstände sind zu überwinden, um die Energiewende Realität werden zu lassen.

Die Kostenwahrheit der einzelnen Energieträger mit einer transparenten Vollkostenrechnung ist dringend. Nun hat die ETH einen Anlauf unternommen und kommt auf volkswirtschaftliche Kosten, die unseren Abschätzungen sehr nahe kommen. Die „billige Kernenergie“ ist einmal mehr entlarvt.

Sie wird uns sehr teuer zu stehen kommen, da wir Jahrzehntlang unklar informiert wurden. Mit über 23 Rappen pro kWh gehören die alten KKW's zu den



Message from the Board

Forerunner, follower or also-ran?

We East Swiss are around the Swiss average in matter of energy consumption. When it comes to promoting energy efficiency, renewable energy and energy sufficiency, the canton St.Gallen comes in almost last.

This incited the author to start three initiatives since 2005, through political channels. These initiatives are now anchored in the Energy Act and have already been implemented to some extent. The public funding article has been active again for some years, and it will be upgraded from 2 million to over 5 million CHF as from 2014. One claimed energy institute in the canton SG has been in operation since 2012 as a limited liability company called "Energieagentur" (energy agency) and assumes some of the responsibilities of the Department of Energy.

St.Gallen can

This is an advertising claim that has been proven to be true in several projects already (e.g. the Sechseläuten spring guild festival in Zurich, 2013). In the field of energy policy, there is some catching up to do. Objectives for the year 2050 are required. But "visions" of this kind sadly don't actually contribute much in practical terms to the energy turnaround. Measurable milestones, practical implementation aids and information as to which companies can realise these new energy ideas are needed. With the GIBBeco at www.gesundes-haus.ch we have been helping people in this regard for years with an extensive information portal.

How does the energy turnaround work?

There are many obstacles to be overcome if the energy turnaround is to become a reality. Cost transparency of the various energy sources is required. The Zurich polytechnic ETH has provided a study which confirms that our estimates are quite accurate. It once again uncovers the fallacy of "cheap nuclear energy". It will be very expensive for us in the future, as we have been misinformed for decades. At more than 23 cents per kWh, the old nuclear power plants are among the

teuersten und sind ein Grund mehr, rasch auszustiegen. Auch neue KKW's würden mit 12,1 Rp. teuer (www.ict4s.org Februar 2013). Die bestehenden Wasserkraftwerke liefern nach wie vor günstigen Strom mit 4-5,5 Rp. Solarstrom mit 8,2 Rp. und Wind mit 9,7 Rp./kWh sind günstig. Wird die Energiewende nicht konsequent und rasch angepackt, müsste als Übergangslösung ein GuD, Gas-Kombikraftwerk (ca. 60% Wirkungsgrad) mit Kosten von ca. 6,8 Rp. gebaut werden.

Grundproblem: Die Energien sind zu billig

Eine Motivation zum Energiesparen ist so praktisch unmöglich. Zum Teil wird sogar noch immer ein Rabatt auf hohen Verbrauch gewährt. Genau das Gegenteil muss jedoch eingeführt werden. Die Preise müssen bei der Energieverschleuderung progressiv ansteigen! Bei einer Umfrage in der Bevölkerung im Jahr 2012 fand diese Idee eine hohe Akzeptanz.

Konkret: Der Haushaltstromanteil beträgt im Moment ca. 1 300 kWh pro Jahr und Person.

Bei besten Geräten, hoher Effizienz und vernünftigem Verhalten könnte der Verbrauch auf 600 kWh halbiert werden. Diese Minimalmenge sollte auch sozialverträglich günstig für ca. 20 Rp/kWh angeboten werden. Wer bis 1 200 kWh verbraucht, zahlt 40 Rp/kWh und darüber sollte es noch teurer sein.

Analog können auch die anderen Energien und Ressourcen effizienter und gerechter verteilt werden. Siehe OekoKennZahl:

most costly – yet another reason to abandon them quickly. Even new atomic plants would be expensive at 12.1 cents (www.ict4s.org February 2013). The existing hydropower plants still provide inexpensive electricity at 4-5.5 cents. Solar energy, at around 8.2 cents, and wind at 9.7 cents/kWh are cheap. If the energy turnaround is not attacked systematically and quickly, the transitional solution would be a gas- and steam-fired power plant (approx. 60% efficiency), which would cost around 6.8 cents.

Basic problem: Energy is too cheap

At these prices, it is almost impossible to motivate people to save energy. Some providers still offer discounts for big consumers, but exactly the opposite should be the case. Prices should rise progressively for wasted energy! In a survey in 2012 this idea was advocated by many people.

e.g. the household electricity share is currently around 1,300 kWh per year and person.

With top-quality appliances, high efficiency and sensible behaviour, this consumption could be halved to 600 kWh. This minimal amount should be offered at socially acceptable 20 cents/kWh. People consuming up to 1,200 kWh would pay 40 cents/kWh and above that it should be even more expensive.

At the same time, the other energy sources and resources could be distributed more efficiently and fairly – see "OekoKennZahl":